

# Aus Tarasp-Schuls-Vulpera.

## I. Konzert im Kurhaus Tarasp.

O. T. Das am letzten Freitag Abend im grossen Vestibül des Kurhauses Tarasp abgehaltene Konzert von der Pianistin Frau Liubow Bassow-Goldberg hatte ein grosses Publikum aus dem ganzen Kurort Tarasp-Schuls-Vulpera angezogen. Und es war wirklich ein vollendet schöner Abend mit musikalischen Genüssen seltenster Art.

Ausser der jugendlichen und talentvollen Pianistin wirkten in dem Konzerte bedeutende Künstler mit, wie Professor Xaver Scharwenka aus Berlin, Frau Professor Marie Blanck-Peters aus Berlin und Herr

Kapellmeister Michael Bassow-Goldberg aus Perm in Sibirien, der Ehemann der von Gott begnadeten Künstlerin.

Das Konzert begann mit der berühmten Ouverture „Coriolan“ von Beethoven. Trotz der verhältnismässig geringen Zahl der Orchester-Mitglieder der Kurkapelle klangen die Ouverture „Coriolan“, sowie die Ouverture „Egmont“ von Beethoven unter der meisterhaften Leitung des Herrn Kapellmeister Bassow sehr schön und besonders temperamentvoll.

Beide Ouverturen sind den Intentionen des Komponisten entsprechend vorgetragen worden. Herr

Bassow ist ein Schüler des berühmten Arthur Nikisch, dem grossen Meister des Gewandhauses in Leipzig.

Einen sehr grossen Erfolg hatte Frau Liubow Bassow-Goldberg, die Schülerin von Prof Scharwenka, mit den Stücken „Schicksal“, Präludium von

Rachmaninoff, „Liebestraum“, Nocturno von Liszt, und „Die Lerche“, von Glinka-Balakireff. Ein poesievoller Anschlag verband sich in ihrem Spiel mit ausserordentlich vollendeter Technik.

Wie immer auf der Höhe waren der Gesang von Frau Prof. Blanck-Peters und das wunderbare Spiel von Herrn Prof. Xaver Scharwenka.

Geschmackvoll vorgetragen wurden von der Sängerin die Lieder „Der Lindenbaum“ und „Ungeud“ von Schubert und noch hübscher die drei Lieder von Prof. X. Scharwenka „Es muss ein wunderbares sein“, „Mädchenlied“ und „Liebeshoffnung“.

Ausgezeichnet, mit bekanntem Virtuositentum trug Prof. X. Scharwenka die Fantasie Opus 49 von Chopin vor und als würdigen Abschluss zum Ganzen erklangen in herrlicher Weise die „Variationen für zwei Klaviere über ein Thema von Beethoven“ von Saint Saëns, vorgetragen auf zwei Konzertflügeln von Herrn Prof. X. Scharwenka und Frau Bassow.

Das ganze Konzert bedeutet einen vollen Erfolg und es haben sich dabei der grosse Steinway-Konzertflügel und das prächtige, akustische Vestibül des Kurhauses vorzüglich bewährt, so dass man wohl hoffen darf, dass ähnliche Veranstaltungen auch in Zukunft stattfinden werden.

2.8.1919

Exp. d. d. l.

Express

& Alpine Post